

Bei den Kraftstoffen hat sich die Belastung der Kunden je nach Motorart unterschiedlich entwickelt. Während (Super)Benzin im vergangenen Jahr durchschnittlich 32,5 Prozent teurer war als sieben Jahre zuvor, mussten die Besitzer von Diesel-Fahrzeugen an saarländischen Tankstellen Preissteigerungen von 46,8 Prozent hinnehmen.

Neben dem Energiebereich gab es aber auch noch in anderen Ausgabebereichen deutliche Preissteigerungen. So waren alkoholische Getränke und Tabakwaren 2007 durchschnittlich 41,7 Prozent teurer als im Jahr 2000. Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege wurden 22,2 Prozent teurer. In beiden Fällen waren es administrative Maßnahmen - Tabaksteuererhöhungen und Gesundheitsreform, die die Preisent-

wicklung vorgaben. Ebenso sorgte im Bildungswesen die Einführung der Studiengebühren für einen im Vergleich zur Gesamtlebenshaltung überdurchschnittlichen Anstieg um insgesamt 16,5 Prozent.

Kaum verändert haben sich die Mieten im Saarland. Sie stiegen im betrachteten Zeitraum nur um 2,8 Prozent an, im Bereich der Nachrichtenübermittlung war sogar ein Preisrückgang um 8,3 Prozent zu verzeichnen.

(Autor: Wolfgang Backes)

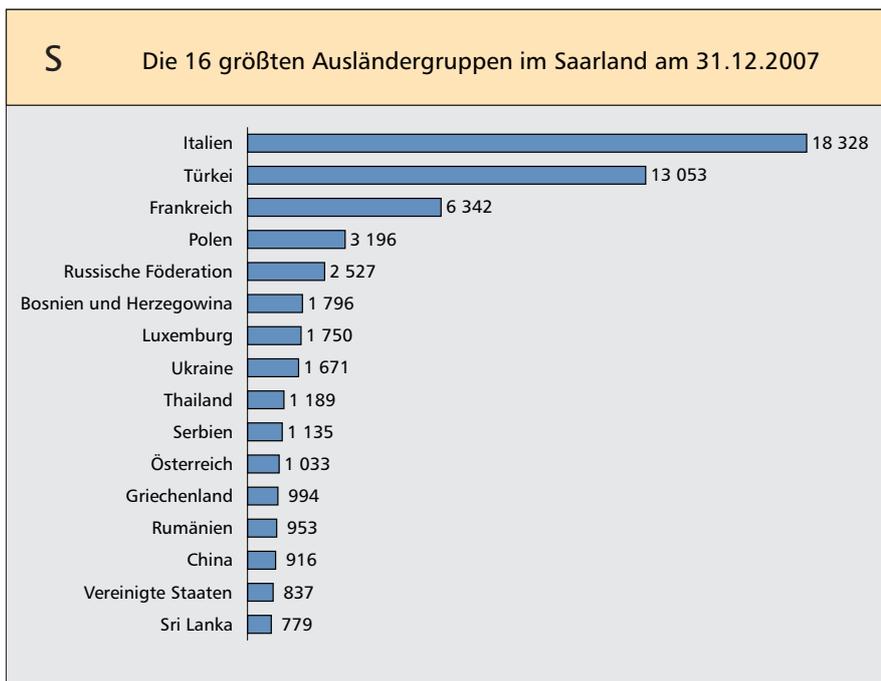
Ausländerzahlen im Saarland leicht angestiegen

Am Jahresende 2007 lebten im Saarland laut dem Ausländerzen-

tralregister 77 661 Personen, die ausschließlich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen. Wie das Statistische Amt mitteilt, ist damit die Zahl der ausländischen Bevölkerung gegenüber 2006 um 0,1 Prozent oder 86 Personen leicht angestiegen.

Fast jeder Zweite der ausländischen Bevölkerung kam im Jahr 2007 aus einem EU-Staat (48 %). Insgesamt verfügten 62 272 oder 80 Prozent der ausländischen Bürgerinnen und Bürger über einen europäischen Pass. 12 Prozent kamen aus Asien, 4 Prozent aus Afrika, 3 Prozent aus Amerika. Die größten Ausländergruppen im Saarland sind Personen mit italienischer Staatsangehörigkeit (24 %) und Menschen mit türkischem Pass (17 %). Die 6 342 Französischen und Franzosen stellen mit einem Anteil von 8 Prozent die drittgrößte Ausländergruppe.

Ein großer Teil der im Saarland lebenden Ausländerinnen und Ausländer wohnt schon viele Jahre in Deutschland oder ist hier geboren. Im Jahr 2007 lebten 71 Prozent der ausländischen Bevölkerung im Saarland schon 8 Jahre und länger in Deutschland und hatten somit die erforderliche Aufenthaltsdauer für eine Einbürgerung erfüllt. Mehr als jede/r Dritte oder 36 Prozent hielt sich bereits über 20 Jahre in Deutschland auf. 21 Prozent der im Saarland lebenden ausländischen Be-



völkerung ist in Deutschland geboren. Die Ausländerinnen und Ausländer des Saarlandes lebten im Durchschnitt bereits 18,4 Jahre in Deutschland.

(Autorin: Dagmar Ertl)

Neue Bevölkerungsvorausberechnung für saarländische Regionen liegt vor

Auf der Grundlage der 11. koordinierten und regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung liegen nun aktuelle Daten und Fakten zur demografischen Entwicklung im Saarland, einschließlich differenzierter Ergebnisse für die saarländischen Landkreise, den Regionalverband Saarbrücken und die Landeshauptstadt Saarbrücken, vor. Es zeigt sich, dass

die beiden Megatrends - Bevölkerungsrückgang und Alterung - nach wie vor bestimmend sind.

Nach den vorliegenden Ergebnissen wird die Bevölkerung im Saar-

land von 2006 bis zum Jahr 2020 um 7,3 Prozent auf rund 968 000 Einwohner sinken und gleichzeitig erheblich altern. Der Bevölkerungsrückgang und die zunehmende Alterung sind Tendenzen, die sich grundsätzlich in allen Regionen des Landes zeigen, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung.

Der Bevölkerungsrückgang wird im Landkreis Neunkirchen mit 12 300 Personen oder einem Minus von 8,6 Prozent am stärksten ausfallen. Den größten Bevölkerungsrückgang in absoluten Zahlen verzeichnet der Regionalverband Saarbrücken. Mit einem Minus von etwa 26 600 Personen oder 7,8 Prozent entspricht der Verlust etwa der gesamten Bevölkerung der Gemeinden Friedrichsthal und Riegelsberg. Die

